

wie sich der Bischof Korum, zu dessen Bisthum die Rebellengemeinde gehört, zu dem Vorfall stellen wird.

Kiel den 27. Febr. Die „Kieler Zeitung“ meldet: Gestern erkrankten die Marinecadetten Crepin, v. Stöber und Quistrop, die bei stürmischen Südwest eine Segelfahrt in der Kieler Bucht machten. Das Boot kenterte und die Genannten erkrankten, während die Cadetten Wertmeister und Stahmer gerettet wurden.

Nach einer Aufstellung des „Berl. Tagbl.“ hätte in einem Kriegsjahre Rußland 516000 Mann Infanterie, 44744 Pferde und 2124 Geschütze der deutschen Kriegsmacht mit 469000 Mann, 55800 Pferde und 1800 Geschützen gegenüberzustellen.

Deftreich-Ungarn.

Prag den 27. Februar. Der Arbeiterstreik der Pilsener Steintohlenarbeiter nimmt große Dimensionen an. Heute früh stellten etwa 1500 Arbeiter die Arbeit ein, darunter diejenigen der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft.

Rugland.

Petersburg den 26. Februar. Der politische Prozeß, der zur Zeit gegen 22 Verbrecher stattfindet, endet vermutlich morgen. Man erzählt von einer glänzenden, durch ihre Wahrheit selbst die Richter ergreifenden Rede Suchanow's. Er sagte, er habe in allen Zweigen der Verwaltung Veruntreuungen und Verführereien gefunden. Er sei angewidert worden durch die grenzenlose Korruption der Gesellschaft und der Beamten. Weder der Staat, noch der Kaiser habe gewissenhafte, treue und fleißige Diener. Alles arbeite für die eigenen Taschen. Die Gemeinheit und die Persidie machten glänzende Carriere. Da habe er Mithilisten kennen gelernt und in ihnen eblere, selbstlosere, einer Idee fähige, nicht durch Trunk verkommene Menschen gefunden. Den verlorenen Glauben an die Zukunft und an das Vaterland habe er hier wieder zu finden gehofft. Acht Tage vor dem Attentat auf den Kaiser sei er definitiv begetreten.

Som Orient.

Jerusalem den 5. Febr. (Corresp.) Wir glauben uns seit gestern Morgen so ganz in unsere alte Heimath versetzt, denn als die Fensterläden geöffnet wurden, war die ganze Umgegend mit einem etwa 1 Fuß hohen Schnee bedeckt; der Delberg, Sibia Saul und das Grabmal Samuels schaueten so recht heimathlich zu uns herüber, auch das etwa 18 Stunden entfernte Gebirge Mab läßt sich im weißen seltenen Gewande sehen. Die üppigen Zweige des Olivenbaumes und der Cypresse drohten unter der Last des Schnees zu brechen und die frühen Blüten des Wandelbaumes waren abgefallen.

Indem sich nun die europäischen Einwohner Jerusalems über den alten Bekannten, aber in der heiligen Stadt so seltenen Gast freuen, ist es bei den Eingeborenen das Gegentheil, besonders leiden die Fellah's (Ackerbauern) sehr, die leichten Lehmbütten und die dürftige Kleidung lassen dieselben fast zu Grunde gehen. Zu einer Schlittenbahn jedoch bringen wir's nicht: die warme Ausdünstung der Erde und der Regen treiben unsere alten Bekannten nur zu halb wieder fort.

Diesen Monat erwarten wir den Besuch des Prinzen Heinrich von Preußen, was ein großes Ereigniß und ein Festtag für die hiesige Stadt, bei der die deutsche Kolonie, werden wird.

In Folge der Auffahrung eines Dampfers im Tuzefanal sind 65 andere Dampfer an der Weiterfahrt verhindert.

Der Bestrafte.

Eine Dorfgeschichte. (Fortsetzung.)

Zieler hatte, da er keine Lust zur Landwirthschaft gehabt, ein Maurerhandwerk erlernt. Aber bald mußte er erkennen, daß ihm das Sprichwort gelogen: Handwerk hat einen goldenen Kett. Er mußte ein mühseliges Leben führen und verzweifelnd nach die Unterstützung seines Vaters

in Anspruch nehmen, bis dieser ihm rund heraus und ein für allemal erklärte, er könne durchaus nichts mehr von Hause erwarten und man solle gar nichts mehr von ihm hören, wenn es nur Klagen und Bitten sein sollten.

So waren denn auch Jahre vergangen, in denen man nichts von ihm gehört hatte. In einer nicht allzu entfernten kleinen Stadt hatte er Heimat und Arbeit gefunden, geheiratet und hatte bereits mehrere Kinder. Jetzt war es Trost, daß er nicht wieder nach seinen Eltern fragte. Aber lange dauerte seine verbesserte Lebenslage nicht. Als schlimme Zeiten kamen, hervorgerufen durch Missernten und Arbeitslosigkeit, ging seine Wirthschaft fast wieder zu Grunde. Dazu war alles theuer geworden und Bernards Familie immer zahlreicher. Die Frau, die erst als Wäscherin auch etwas hatte zur Haushaltung verdienen können, vermochte dies schon längst nicht mehr, da die vielen Kinder ihr Arbeit genug machten.

Je weniger Arbeit aber Bernhard hatte, desto mehr bildete sich eine Verbitterung seines Charakters aus, die schon seine früheren Lebenserfahrungen in ihm erweckt hatten. Dabei suchte er Trost im Branntwein, um darin seine finsternen Gedanken zu ertränken; aber im Gegentheil wuchsen sie ihm immer schrecklicher empor durch die äußere Aufregung, in die er sich versetzte.

Je seltener er bei der Arbeit sein konnte, weil es für ihn fast keine mehr gab, je öfter sah er in der Schänke, und je mehr er vertrat, desto weniger hatte er mit den Seinen zu essen, ja, es kam so weit, daß eins seiner Kinder, das schwächliche, den Entbehrungen erlag u. starb.

Bernhard wurde immer verzweifelter; und nicht nur, daß er litt mit den Seinen, viele seiner Kameraden litten, wie er. Das machte böses Blut unter den Maurern, und oft, wenn mehrere von ihnen in der Schänke beisammen saßen, sprachen sie viel von ihren Leiden und von denen, welche sie als die nächsten Urheber derselben betrachteten.

Wenn man uns keine Arbeit gibt und wir ohne Arbeit mit dem Unkrigen verhungern, so müssen wir wohl sehen, wo wir welche herbeschaffen; wir müssen sie uns gewaltsam verschaffen!

Diese Worte hatte einst einer der müßigen Maurer fallen lassen; die anderen hatten sie nicht gleich gefaßt, aber sie hatten sie am anderen Tage verstanden, als es im nächsten Dorfe bei einem reichen Gutsbesitzer brannte.

(Fortsetzung folgt.)

Landwirthschaftliches. Grundsteuereinschätzung II.

Nachdem die Resultate der Einschätzung in den Mustersgemeinden eines Oberamtsbezirks öffentlich angelegt gewesen und vereinzelte begründete Einwendungen gegen dieselben erledigt worden waren, ging man zur definitiven Einschätzung in den Bezirken vor.

Die Amtskorporation bezeichnet eine Anzahl Männern im Bezirk, die als sachverständige Schätzer vermenubar waren.

Die Katasterkommission ernannte einen Kommissär und 2 Bezirkschätzer. Dazu kamen in Thätigkeit ein Schätzer aus einem Nachbar-Orte (Nachbarschätzer) und der von dem Gemeinderath gewählte Ortschätzer. Damit war die Bezirks- und jeweilige Ortsschätzungskommission gebildet, welche nun unter Leitung des Referenten in der Katasterkommission und des betreffenden Landeschätzers in Wirksamkeit treten konnte.

Die Schätzung selbst vollzog sich etwa folgendermaßen:

Zunächst begab sich derjenige Rath der Katasterkommission (eventuell auch deren Direktor) in dessen Referat das abzuschätzende Oberamt, in den Musterschätzungsort, welcher für die Einschätzung des Bezirks bestimmt war. Eben dahin wurde die Bezirksschätzungskommission: Kommissär, 2 Bezirks- und (für die Fälle von deren Verbindung) 2 Ortsschätzer eingeladen und dann unter Führung des Landeschätzers, in dessen Kreis der Bezirk gehörte, die Markung gemeinsam bezogen. Bei dieser Gelegen-

heit erläuterte der Landeschätzer jeweils die Gründe und Umstände, welche für die betreffende Klassifikation bei der Musterschätzung bestimmend gewesen waren. Mittheilungen über die Reinertragschätzung anderer, den Kommissionsmitgliedern bekannter Gemeinden, ermöglichten durch Vergleichung den Maßstab zu erkennen, der bei der Einschätzung jeder Art von Grundstücken angelegt war.

War somit die Bezirksschätzungskommission in die Methode und Grundsätze der Schätzung eingeweiht, so fing dieselbe in der dem Musterschätzungsort nächstgelegenen Markung die Arbeit an. In einer Vorverhandlung auf dem Rathhaus wurden die allgemeinen Verhältnisse der Gemeinde erhoben und die Morgenzahl der einzelnen Kulturarten notirt, worauf die Markung begangen wurde. Hierbei kommen nun die einzelnen Acker- Wiesen- Weidungs- u. s. w. Klassen zur Anschauung; Untersuchungen über Untergrund, Bodenbeschaffenheit, Kalkgehalt etc. fanden statt und die Schätzer bildeten sich ein Urtheil darüber, wie sich jede einzelne Klasse etwa zu der betreffenden Klasse des Musterschätzungsortes verhalten und notirten sich das Nöthige.

War die ganze Markung des Steuerbezirks (Theilgemeinde, Gemeinde) in dieser Weise bezogen, so vereinigte sich die Kommission im Rathsaule, wo in eingehender Verhandlung festgestellt wurde, in welche Landestlassen der Reinertragsätze die einzelnen Acker- Baumwiesen- Gemüsegarten- u. s. w. Klassen der Gemeindegüter zu bringen waren.

(Schluß folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Badnang. Vorigen Samstag ging das Bad Rietenau, das im Zwangswege verkauft wurde, um den Preis von 13000 M. ausschließlich des Inventars an Hrn. Wäckermeister und Wirth Kämpff von hier über.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 27. Febr. Nachdem im vergangener Woche fast ausnahmslos die alte Witterung mit hellem Himmel und Nachfrösten geherrscht hat, haben wir seit Samstag einen Umschlag und heute Nacht etwas Regen bei niederem Barometerstand und können auf weiteren Regen hoffen. Der Getreidevertheil geht seinen seit Monaten gewohnten Gang und ist nirgends eine animirte Stimmung zu bemerken. Die Spekulation hält sich vom Geschäft fern, und nur der Konsum versteht sich nach Bedarf. Es ist dies die Folge der allgemein verbreiteten Ansicht, daß die vorhandenen Vorräthe bis zur nächsten Ernte voll ausreichend sind. In wenigen Wochen insulirt die Aussicht auf die neue Ernte den Markt und wird vorher eine Verringerung in der gegenwärtigen Stimmung nicht zu erwarten sein. Der Umsatz auf heutiger Börse war belangreich, namentlich in Weizen.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen bayr. 25 M. 75 Pf. — 26 M. 75 Pf., dto. calif. 26 M. 25 Pf., dto. russ. 25 M. — 25 M. 75 Pf. Kernen 26 M. 75 Pf. Dinkel 18 M. bis 18 M. 40 Pf. Gerste bayr. 21 M. Weis 16 M. 60 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 28. Februar.

Table with 2 columns: Item, Price. 20 Frankenstücke . . . 16 19-23, Englische Souverains . . . 20 38-43, Dollars in Gold . . . 4 22-24, Dukaten . . . 9 55-60

Gottesdienste der Parochie Badnang am Freitag den 3. März

Buhtagspredigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Schorben

den 28. d. M.: Margaretha Daif, Wittve des Schuhmachers Daif, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Donnerstag den 3. d. M., Nachmittags 3 Uhr, mit Fußbegleitung.

Briefkasten. Badnang.

Die Schnepfen sind da! Freut uns! müssen jedoch bitten bei Mittheilungen über Jagdbeute, besonders bei Verfolgungen von Gelmdartern, stets den ganzen Namen des Einsenders beizugeben.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 28. Samstag den 4. März 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile über deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Brennholz-Verkauf.

Revier Unterweissa. Am Mittwoch den 8. März aus Thänislinge Abth. Moosbau (bei Däsen): Am. 4 eichene Spalter (1,25 m lg.) 10 eichene Scheiter, 289 dto. Anbruch (Spalter, Scheiter und Prügel), 124 buchene Scheiter und Prügel, 13 dto. Anbruch, 1 Nadelholzschleifer, 49 dto. Prügel, 115 dto. Anbruch; ferner Scheidholz aus Schloßwald, Bergwald und Moosbau: Am. 5 eichenes und 42 tannen Anbruchholz. Aufsammlerst Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag Moosbau. Reichenberg den 28. Febr. 1882. R. Forstamt. Bedtner.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Revier Murrhardt. Am Freitag den 10. März, Morgens 9 Uhr im Storch in Neustetten aus Rothenbühl Abth. 2: 187 Nadelholzstämme mit 184 fm., 18 dto. Klöße mit 20 fm., 1 Buchenstammchen, Am.: 46 buchene Scheiter, 18 dto. Prügel, 70 Nadelholzschleifer und 84 dto. Prügel und Anbruch. Am Samstag den 11. März, Vormittags 10 Uhr, bei Wirth Lindauer in Kaisersbach aus Buch Abth. 6 und 11: Am.: 28 buch. Scheiter, 56 dto. Prügel und Anbruch, 4 birtene, 1 aspene Prügel, 110 Nadelholzschleifer und 93 dto. Prügel und Anbruch. Reichenberg den 28. Febr. 1882. R. Forstamt. Bedtner.

Wiederholter Stamm-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Revier Kleinaaspach. Am Samstag den 11. März aus Heselhof, Wolfshlinge, Vorderer Fuchsbühl, Erdfallklinge und Sulzleib: 8 Eichen 5-10 m lang, 23-36 cm mittl. Durchm. mit 3,83 fm. 1 Birnbaum 2 m lang, 32 cm mittl. Durchm. mit 0,16 fm. Fichtene Verbastangen: 1614 Stück bis 9 m, 1163 9-12 m und 48 über 12 m lang, dto. Reisstangen: 687 Stück 3-4 m, 494 4-6 m u. 182 über 8 m lang, 1 Km. eich. Klotzholz, 80 eichene und zu 340 Wellen geschäpste Nadelholzstreu. Aufsammlerst Morgens 9 Uhr auf dem Heselhof. Reichenberg den 28. Febr. 1882. R. Forstamt. Bedtner.

Brennholz-Verkauf.

Revier Schwend. Am Mittwoch den 8. März d. J., Vormittags 10 Uhr werden aus dem Staatswald Heppiggehren 2, Rothhaarswald 2. 8, Kirchberg 1, Dammerswald 1 und Jugenbühl: 36 Am. eichene, eichene, erlene Prügel, 36 Am. buchene Scheiter, 38 dto. Prügel und Anbruch, 60 Am. tann. Scheiter, 258 dto. Prügel und 381 Anbruchholz verkauft. Aufsammlerst im Döfen in Schwend. Hall den 1. März 1882. R. Forstamt.

Altkorde über Beifuhr & Aufsehen von Holz.

Revier Reichenberg. Samstag den 4. März, Nachmittags 4 Uhr, werden im Amtszimmer des Unterr. die Beifuhr und das Aufsehen von 221 Am. buch. Scheitern aus Wolfshlinge, Dachsbau und hinterer Winterlauter — bestimmt für den Bahnhof Sulzbach — sowie von 179 Am. dto. aus Breitthalde und Birkebene — bestimmt für den Bahnhof Oppenweiler — im Abtrieb vergeben. Das Vorzeigen des Holzes im Brennhaushaus erfolgt am Samstag Mittag 12 Uhr vom Blodhaus auf der Hohenstraße aus. Reichenberg den 1. März 1882. R. Revieramt.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein, betreffend die Rindviehausstellung und Prämierung in Heilbronn im Juni d. J.

Auf die Bekanntmachung der R. Central-Vereine für die Landwirthschaft vom 3. Jan. d. J. über die Rindviehausstellung und Prämierung in Heilbronn im Juni d. J., l. Wochenblatt f. Landwirthschaft Nr. 6 und Murrthalbote Nr. 10, werden die Landwirthe des Bezirkes zu zahlreicher Preisconcurrenz bei dieser Ausstellung aufs Neue mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß den Ausstellern, welche Vereinsmitglieder sind, ein entsprechender Transportkostensbeitrag bewilligt werden wird. Den 3. März 1882. Der Vereinsvorstand; Gobel.

Holz-Verkäufe.

Revier Winnenden. Mittwoch den 8. März aus Stittswald, Abth. Dreuntenrain: 4 Am. erlene und 9 Am. Nadelholzprügel, 23 Loose unaufbereitetes Buchenes, forchenes und gemischtes Stangenreisig. Aufsammlerst Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Kaufstirten Weg. Am gleichen Tage aus Gornle Abth. vorderer Nutrain: 48 Loose unaufbereitetes meist forchenes Stangenreisig. Aufsammlerst Vormittags 11 Uhr im Schlag an der untern Grenze. Winnenden den 2. März 1882. R. Revieramt. Weyffer.

Holzbeifuhr-Alford.

Revier Gschwend. Am Mittwoch den 8. März nach Schluß der Brennholzversteigerung wird im Döfen in Gschwend die Beifuhr von 268 Am. tannene Scheiter aus Dammerswald 3 Kirchberg 1 Ebersberg 4 Spielwald 2 Gohensol 4 Gohensol 2 Gohensol 2 Gohensol 7 auf den Bahnhof Hüttenberg resp. Murrhardt verstoffortirt. R. Revieramt. Kober.

Holz-Verkauf.

Revier Badnang. Am nächsten Dienstag den 7. d. M. werden aus dem Stadtwald Gröpe 103 Am. buchene, birtene und aspene Scheiter und Prügel, sowie 5900 Stück gemischte Wellen im öffentlichen Auftrieb verkauft. Aufsammlerst Vormittags 9 Uhr im Schlag. Stadtpflege. Springer.

Stammholz-Verkauf.

Revier Reichenberg. Am Dienstag den 7. März er. Vormittags 10 Uhr verlaufe ich aus dem Privatwald Greuth, Markung Nidelbach, im Zwangsversteigerungsverfahren 47 Stück 10-15 m lange tannene Bauhölzer im Werthe: Aufschlag von 87 M. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Aufsammlerst um 10 Uhr bei der Zeller Kelter. Den 28. Febr 1882. Gerichtsvollzieher: Schuldt. Sack.

Verkauf eines Wohnhauses mit Laden.

Revier Badnang. Einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Buchbinderladen und gewölbtem Keller in der Schmidgasse, Brandverf. Aufschlag 5160 M. Gerichtlicher Aufschlag 6000 M. wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 27. Febr. 1882. Rathschreiber Augler.

Badnang. Zweiter Verkauf eines Wohnhauses mit Scheuernantheil.

Das in der Konsummasse des entwichenen Händlers Joh. Georg Kutterhoff hier vorhandene in Nr. 20 und 26 d. Bl. näher beschriebene Wohnhaus mit Scheuernantheil, bis jetzt noch nicht angekauft, kommt am Donnerstag, 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf diesem Rathhaus wiederholt zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 3. März 1882.

Rathschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Badnang. Verkauf eines Rothgerberei-Anwesens.

Ludwig Wurst, Rothgerber hier, beabsichtigt sein in der unteren Au gelegenes Wohn- und Rothgerberei-Anwesen mit 1 gewölbten Gerberwerkstätte, Lohfästand u. einem neuerbauten Trockenhaus, alles in gutem baulichen Zustande, sammt Zubehörden zum Rothgerbereibetrieb, sowie 15 a 72 qm Gemüsegarten u. Baumwiese dabei am Montag den 13. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf diesem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zu verkaufen, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden. Den 3. März 1882.

Rathschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Badnang. Verkauf resp. Verpackung eines Rothgerberei-Anwesens.

Das Wohn- und Rothgerberei-Anwesen des Wilhelm Hof, Rothgerbers hier, dreistöckig, 2 Rothgerberwerkstätten und Wohngeleise enthaltend, mit Wohnbauanbau, Lohfästand, Trockenhaus und Wasserplatz in der unteren Au, wird aus freier Hand verkauft, auch unter Umständen auf eine längere Zeit von Jahren verpachtet, wozu Kaufsbegehrende Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Gebäulichkeiten in bestem baulichen Zustande sind, das Anwesen sehr günstig gelegen ist, und die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden. Zu Ertheilung näherer Auskunft ist Herr Schmidm. Kurz sen. hier bereit. Den 3. März 1882.

Rathschreiber Kugler.

Badnang. Der Verkauf des Kleiderkastens, Pfeifenkommodens & Küchekastens, auch der Sekretärverkauf am Mittwoch den 8. d. unterbleibt.

Gerichtsvollzieher Bincon. Lippoldsweyer. Im Wege der Zwangsversteigerung verkaufe ich am Donnerstag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, gegen baare Bezahlung im öffentl. Aufstreich: Eine gutbehaltene Futter-Schneidmaschine, ein ca. 20mtriges Maß mit etwas Trichter zum Brennen, ein 9 Zmi großes Ziehchen, 2 Bienenstöcke, einer mit Kästchen, 1 Dinkelmal nebst Käse, 2 Stück ältere Porträt, wozu ich die Liebhaber einlade. Zusammenkunft vor meiner Wohnung. Berichtsvollzieher Jäger.

Sulzbach. Niedertrauz & Musikverein „Concordia“.

Nächsten Sonntag den 5. März findet im Gasthaus z. Rose Gesang- und Musik-Unterhaltung statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird. Der Ausschuss.

Badnang. Das Neueste in Mantelets, Paletots & Jacken

empfehlen in großer Auswahl und äußerst billig Hermann Schlehner.

Badnang. Bei jegiger Verbrauchszeit erlaube mit meine Webgarne in allen Nummern und bester Qualität, sowie alle Sorten Strickgarne zu den billigsten Preisen mit dem Bemerkten in freundliche Erinnerung zu bringen, daß die farbigen Garne ganz ächt in meiner eigenen Färberei gefärbt sind. J. Dorn a. Markt.

Badnang. Brunnenmäntel, Regenmäntel

neuester Façon zu sehr billigen Preisen. Gottl. Lehmann.

Badnang. Auswanderer

nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. mache ich besonders auf die Rotterdamer Linie, als angenehme und billigste, aufmerksam. Passagierpreis M. 90. ab Mannheim. Carl Weismann. Badnang. Für die nach dem 18. März von Rotterdam abfahrenden Dampfer ist der Preis 30 M. höher.

Murrhardt. Zur Confirmation

empfehle ich: für Mädchen: mein schönes Lager in schwarzem Cachemir von hochsein bis ganz billig, weiße seidene Schälchen, seidene Ficht, Glacé & halbseidene Handschuhe, Chemisetten, Barben & weiße Sacktücher, für Knaben: mein Lager in Tuch & Wollst, Halbuchen und bunten billigen halbwollenen Stoffen, Taschentücher, Cravatten, Hosenträger, weiße Hemden & Hemdentücher. Albert Böhringer.

Murrhardt. Einwebgarn

besten Qualität, baumwollene Strickgarne in großer Auswahl empfiehlt billigst Albert Böhringer.

Einsetzen künstl. Zähne & Gebisse

nach neuester Methode, — schmerzlos — per Zahn 3, 4, 5, 6 und 7 M., unter Garantie der Brauchbarkeit. Zahnoperationen und Behandlung aller Zahnkrankheiten, Plombiren etc. unter billigster Berechnung. J. Brunst, Gymnasiumsstr. 23, 2 Tr. Stuttgart. Für Auswärtige in kurzer Zeit. Täglich zu sprechen.

Original-Fabrikate v. W. H. Zickender Meins. Rheinischer Trauben-Prüsi-Honig. Vorzügl. Haus-, Genuss- u. Heilmittel gegen Husten, Katarrh, Halsentzündung, Verschleimung, Brustschmerzen, Engbrüstigkeit, Lungenleiden viel tausendfach bewährt. Zu haben unter Garantie der Aechtheit in Badnang, J. Schmückle in Murrhardt, Apoth. Horn. Rheinische Trauben-Prüsi-Honig. Packet 30 u. 50 Pf.

Lehrverträge, Miethverträge

vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Murrhardt. Wegen Auswanderung verkaufe ich nachsten Montag den 6. März, Mittags 1 Uhr,

folgendes Steinbrecher-, Maurer- und Steinhauergeschirr:

Eine schwere und eine leichte Fußwende, 6 Schlegel, 50 Steinpeidel, 4 Bidel, 4 Reithauen, 3 Hebeisen, 4 Rudeisen, 2 Bohrer sammt Vöfel, 1 Schnapp- und 3 Stokfarren, 1 Kollwägele, 1 Trollefarren, Sandstiehe und Gatter, Maurerfüßel, Speisbäuen, Wasser- und Bleiwagen, Segelatten, Gerüstdielen, Maurerhammer, Kübelbäden, Tragbahnen, Spizer, Grönlain, Vofierbammer, Zweispiz, Winkel, Knäpfel, Breit-, Schlag- und Spitzseisen, Pläcken, Sental, Geschirrkästen, vorrätigige Puffgeßel, Wasserstein und Platten.

Auch würde ich meinen Steinbruch bei Karnsberg mit 26 a Wiesen verkaufen oder auf mehrere Jahre verpachten. S. Gaisch.

Rielingshausen. Wein-Offert.

Unterzeichneter verkauft im Auftrage 1800 Liter Wein vom Jahrgang 1881, für dessen Aechtheit garantirt wird. Carl Strecker, Küfer.

Murrhardt. Bettfedern

und reines Landwachs empfehle billigst. Friedrich Horn.

Grosaspach. Schaufeln

Spaten Baumfägen Walz- u. Schmideisen Nägel, Drahtstifte Pflüge u. Pflugtheile gebe noch zu alten Preisen ab. Robert Goldberlin.

Badnang. Lattich

Kresse Radies fortwährend frisch zu haben in der Handelsgärtnerei von G. Gütth. Zugleich bringe ich in empfehlernde Erinnerung Bouquets & Kränze von nur lebenden Blumen. G. Gütth.

Badnang. Sommerweizen,

mit dem Triebe gereinigte Saatfrucht, hat abzugeben Handelsgärtner Gütth.

Badnang. Sommerweizen,

Ausnahmeweise schönen unbegranten frühe Rosenkartoffel, frühe Indiana, späte Vindenerger liefern die höchsten Erträge und sind gegen Krankheit unempfindlich. E. Wägenmayer.

Badnang. Alle Sorten Gartenjamen,

leimfähig gute Qualität, empfiehlt Pauline Gabn im Hause b. Hrn. Fr. Steiger, Schuhm.

Badnang. Kleiderstoffe

Bei Louis Vogt. Badnang. Eine feine abgelagerte Cigarre, das Kistchen zu M. 2.60, empfiehlt J. Dorn a. Markt.

Rein wollene Cachemir,

7/8 breit, in verschiedenen Qualitäten billigst bei J. Dorn a. Markt.

Sehr staumreiche Bettfedern

empfehle schon von M. 2.40 Pf. an das Pfund. Auch werden auf Verlangen ganze Betten angefertigt. J. Dorn a. Markt.

Badnang. Corsetten

empfehle Hermann Schlehner. Badnang. Eine trachtige Original Limburger Frau Christiane Richter, welche sich nunmehr zum zweitenmal nach Amerika begibt, reist Mitte März dahin ab. Auswanderungslustigen ist biederlich Gelegenheit geboten, einer erfahrenen Familie sich anzuschließen und empfiehlt sich zu baldigen Accordsabschlüssen. Der Agent Louis Söchel.

Murrhardt. Gold-Silber-

und Filigran-Waaren in schöner Auswahl, zu billigen Preisen. Ferdinand Nagels Wittwe. Feinstes Puzpulver für Silber und Messing empfiehlt billigst Die Obige.

Schloßgärtnerei Katharinenhof

empfehle Monatrettig, Salat, sowie Seetlinge aller Arten, zu Frühbeeten, sehr schöne blühende Cinararien u. Primel, letztere à Stück 10—15 Pf. Ferner bringe ich meine Samenreien in Erinnerung und garantirt für Keimfähigkeit sämtlicher Samen. C. Becke.

Murrhardt. Dreiblättrigen und ewigen Kleejamen

in garantiert keimfähigen Qualitäten empfiehlt Eduard Finkl. Badnang. Frischen Gartenjamen empfiehlt zu geneigter Abnahme Sattler Lükke's Wwe.

Badnang. Auf bevorstehende Confirmation und Ostern

empfehle ich mein großes Lager in Kleiderstoffen

aller Art, worunter namentlich eine größere Parthie halbwollener und ganzwollener Begees in den neuesten Mustern, schwarze Cachemirs von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, schwarze Doubles, Alpaccas n. Orleans, Halbtrauerstoffe aller Gattungen zu besonders billigen Preisen. Louis Vogt.

Gillenweiler. Geld-Antrag.

Ca. 800—1000 M. Privatgeld find gegen gute Sicherheit aus Aufstrag auszugeben durch Ehr Wägenmayer.

Grosaspach. Ein neues Bernerwägele

Ein- und Zweispänner, hat billig zu verkaufen Schmid Tränkle.

Burgstall. Eintrag

verkauft Wergentbaler z. Hofe. Hohnweiler. Achten, rein ausgeschleuderten Honig Ch. Schif, Bäder.

„Krankenfreund.“

Das unter diesem Titel in Richters Verlags-Anstalt zu Leipzig erscheinende Schriftchen gibt sowohl Gesunden bewährte Rathschläge zur Bekämpfung der ersten Krankheits-Symptome, als auch Kranken zuverlässige Anleitungen zur erfolgreichen Behandlung ihrer Leiden. Damit durch dieses Büchlehen möglichst alle Kranken die ersehnte Heilung finden, wird dasselbe von obiger Verlags-Anstalt gratis und franco versandt, es hat also der Besteller weiter keine Kosten als 5 Pf. für seine Postkarte.

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Markt zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser niemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einzige Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter. S. Goldmann & Cie. Breslau, Schühbrücke 36. In Badnang nur allein eßt zu haben bei C. Weismann.

Badnang. Keine Zahnschmerzen mehr!

Ein kleines Logis, hat bis 1. April zu vermietten Karl Beck b. d. Post.

Badnang. Mehrere gewandte Mädchen

finden dauernde Beschäftigung in der Mechan. Striderei von A. Josenkamm jun. Badnang. Wegen Krankheit wird ein ordentliches Mädchen zu sofortigem Eintritt gesucht. Zu erfragen bei der Nebaktion d. Bl.

Badnang. Eine gegerbte Java-Haut,

gezeichnet B. E. wurde gefunden und kann solche der rechtmäßige Eigentümer gegen Einrückungs-Gebühr abholen bei Christ. Breuninger, Heinrichs Sohn. Unterweischach. Montag den 6. März wird Magjamen Fr. Alog. geschlagen.

Badnang. Eintrag

verkauft Wergentbaler z. Hofe. Hohnweiler. Achten, rein ausgeschleuderten Honig Ch. Schif, Bäder.

Badnang. Eintrag

verkauft Wergentbaler z. Hofe. Hohnweiler. Achten, rein ausgeschleuderten Honig Ch. Schif, Bäder.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat März

werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Bergmanns Sommerproffen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommerhyofsen, empf. à Stück 60 Pfennig Apoth. Weil in Badnang.

Badnang. Shafer-Extract

wieder vorräthig in der Oberen Apotheke.

Zu Abonnements auf Bazar p. Quart. 2. 50.

Buch für Alle à 30 Pf. Zabem à 50 Pf. Modewelt p. Quart M. 1. 50. Gartenlaube à 50 Pf. Illustrierte Welt à 30 Pf. empfiehlt sich der Verlag des Murrthalboten.

Hunde-Gesuch.

Ganz schwarze und weiße Spitzer, Mattenfänger, Leuberger, Bernhardiner, Almer Doggen u. s. w. Von sämtlichen Rassen ist Karl Seiter z. Eigbaum in Stuttgart.

Badnang. Zugelassen

zwei graue Enten, am Kopfe roth gezeichnet. Abzugeben gegen Einrückungsgebühr bei Fr. Schen, Rothbarber.

Angerjen-Gesuch.

2 Wagen Angerjen werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Rebaktion d. Bl.

Badnang. Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die Gärtnererei zu erlernen findet Lehrstelle

bei Handelsgärtner Gütth. Neuschönbthal. Nächsten Montag den 6. März wird für Kunden Magjamen geschlagen. J. Knapp.

Murrhardt. Gewerbe-Verein.

Die nächste Versammlung findet Sonntag den 12. März, Nachmittags 4 Uhr, bei Gauger statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist. Der Ausschuss.

Theater in Badnang.

Sonntag den 5. März. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Kinder-Vorstellung. Abends 8 Uhr: Steffen Langer. Ergebenst labet ein J. G. Schuster.

K. U. V.

Sonntag Nachmittags 3 Uhr Versammlung bei Christian Müller. Montag Abend Adier. Zu zahlreichem Besuch Der Vorstand.

Montag Abend

Adier. Zu zahlreichem Besuch Der Vorstand.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 29.

Dienstag den 7. März 1882.

51. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher,

betreff. die Leichenschau, die Leichenöffnung und das Begräbniß.

Die Schultheißenämter erhalten den Auftrag, die im Regierungsblatt Nr. 3 enthaltene K. Verordnung vom 24. Jan. d. J., betreff. die Leichenschau, die Leichenöffnung und das Begräbniß, in ortstüblicher Weise in der Gemeinde bekannt zu machen, hierüber Vollzugsantrag in das Schultheißenamtsprotokoll zu machen und Vollzugsbericht an das Oberamt zu erstatten.

Zugleich ist §. 1 der B. D. in Betreff der Ausstellung eines Leichenschauers für jede Gemeinde, soweit dies noch nicht der Fall ist, zu vollziehen, wozu auf §. 2 der B. D. hingewiesen wird. Darüber daß ein Leichenschauer aufgestellt ist, die Person des Leichenschauers, dessen Alter und Gewerbe, ob und wann der Leichenschauer verpflichtet und ob er vom Oberamtsphysikat geprüft worden ist, welche Gebühren festgesetzt sind und vermöge welchen Beschlusses, ist anzuzeigen, auch ist den Leichenschauern von der Verordnung vom 24. Jan. d. J. und der angehängten Dienstausweisung Kenntniß zu geben und hierüber Antrag in das Schultheißenamtsprotokoll zu machen.

Für jeden Leichenschauer wird von hier aus ein Abdruck der K. B. D. vom 24. Jan. d. J. und der Dienstausweisung für die Leichenschauer vom 3. Febr. d. J. bezogen werden und den Schultheißenämtern zur Ausfertigung an dieselben zugehen, wofür sie im Schultheißenamtsprotokoll zu bescheinigen haben.

Die Formulare zu den neuen Leichen-Registern sind in der Druckerei des Murrthalboten vorrätig und von da bezuehbar, sie sind sofort in Gebrauch zu nehmen, während die bisher in Gebrauch gewesen Register und Dienstinstruktionen in der Ortsregistratur aufzubewahren sind.

Daß alle diese Vorschriften vollzogen worden sind, ist bis 25. d. M. hieher anzuzeigen.
Den 4. März 1882.

R. Oberamt. Göbel.

An die Geometer.

Dieselben werden auf das Ausschreiben im Amtsblatt des K. Steuercollegiums Nr. 6, betreff. die erledigte Oberamtsgeometerstelle in Baihingen, aufjournam gemacht.
Den 4. März 1882.

R. Oberamt. Göbel.

An die Orts-Vorsteher.

Unter Einweisung auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 14. vor. M. Nr. 1577 im Amtsblatt Nr. 4 S. 56 werden die Ortsvorsteher beauftragt, zuverlässig binnen 8 Tagen hieher zu berichten, ob in ihren Gemeinden die Verpflichtung zur Fahrenhaltung

- a) eine Complexlast Gesetz vom 19. April 1865 (Regl. S. 81) oder
- b) eine andere Grundlast bildet und worauf dieselbe beruht, auch zutreffendenfalls die in Ziffer 3 des Ministerial-Erlasses verlangten Angaben je getrennt genau zu machen.

R. Oberamt. Göbel.

Badnang. Bekanntmachung.

Für die verstorbene Hebamme Hiller ist Caroline Mangold, Rothgerbers Ehefrau, nachdem solche den Hebammenterminus mit gutem Erfolg durchgemacht hat, als Hebamme für die Stadtgemeinde und Pargellen aufgestellt worden.
Den 4. März 1882.

Vorstände des Stifterathes:
Kalkreuter. Sod.



Revier Mönchsberg. Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 9. ds., Vormittags 10 Uhr im Stern zu Murrhardt aus den Staatswaldungen Schönthal Alth. 2 und 8; 2 Rothbuchen mit 2 Fm., 60 Am. dto. Scheiter, 112 Am. dto. Prügel und Anbruch, 2 Am. birkene und tannene Prügel.
Hall den 1. März 1882.

R. Forstamt.

Revier Unterweiffach.
Am Donnerstag den 9. März, Vormittags 10 Uhr, wird ver-

- accordirt:
 - 1) Das Ziehen von ca. 100 Meter Gräben in Fautspaderwand,
 - 2) Das Umlähren und Herrichten von ca. 1/2 Hektar zu einer Pflanzschule im Seetisch,
 - 3) Das Herausziehen des Stammholzes von den Schlagen Seetisch, Fuchswalzen und Eichwald an die Wege.
- Ferner werden verkauft: 7 Loose Stochholz im Boden in der Gärtnershalbe.
Zusammenkunft im Köstle in Waldenweiler.
Unterweiffach den 2. März 1882.

R. Revieramt.
Scheffold.

Neichenberg.
Der auf Dienstag den 7. März, Vormittags 10 Uhr anberaumte Stammholz-Verkauf im Privatwald Greuth, Markung Nischelbach, unterbleibt in Folge richterlicher Verfügung.
Den 5. März 1882.

Gerichtsvollzieher
Schultheiß Sach S.

Badnang. Schafwaide-Verpachtung.

Die Pacht der beiden hiesigen Schafwäiden geht am Michaelis 1882 zu Ende und werden solche am Montag den 20. März 1882, Nachmittags 2 Uhr,

auf weitere 3 Jahre in Pacht gegeben und zwar:

- 1) die Sommerweide auf der ganzen Markung, welche mit 150 Stück Schafen beschaalen werden muß;
 - 2) die Winterweide:
 - a. vom obern Feld und
 - b. vom untern Feld,welche je mit 400 Stück zu beschaalen sind.
- Die Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu auf das hiesige Rathhaus eingeladen.
Den 3. März 1882.

Gemeinderath.
Vorstand Sod.

Murrhardt, Amtsgerichts Badnang. Verkauf eines Mühle-Anweizens mit Gütern.

Das K. Amtsgericht Badnang hat auf den Antrag des Concursverwalters im Concurse über das Vermögen des hiesigen Karl Kugler, Rümelsmüllers hier, am 14. Febr. d. J. den Verkauf der sämmtlichen Liegenschaft des K. Kugler im Zwangswege beschloßen und die mit Ausführung dieses Beschlusses beauftragte Vollstreckungsbehörde am

24. ej. verfügt, am

Dienstag den 11. April d. J. Vormittags 10 Uhr, im 1. Termine auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung zu bringen:

- Marlung Murrhardt:
- Nr. 147. 2 a 63 qm Wohnhaus mit Mahlmühle, 48 qm Wasserstube, 8 a 61 qm Hofraum
- 11 a 72 qm Ein zweistöck. Wohnhaus mit Mahlmühle, Zwerchbau, Backofen und gewölbtem Keller, die Rümelsmühle genannt, mit 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang, der sonstigen Mühleinrichtung, sowie 1 Futterknebelmaschine mit Transmmission. Hat Vauholzgerechtigkeit. Anschlag 20,500 M.

Telegramm.

Aufgegeben
Stuttgart den 3. März, 5 Uhr 40 M. Vorm.
Windsor den 2. März. Als die Königin in heute von London kommend, auf dem Bahnhof Windsor in ihren Wagen stieg, um sich ins Schloß zu begeben, feuerte ein ärmlich gekleideter Mensch einen Pistolenschuß auf die Königin ab, der weder die Königin, noch jemand Anders verletzte. Der Attentäter wurde von der Polizei verhaftet.

London den 2. März. Der Attentäter schoß aus großer zur Begrüßung der Königin anwesender Menge direkt auf den Wagen, worin die Königin stieg. Der Knall des Schusses war nur schwach. Der Attentäter soll Robe-rit Maclean heißen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 2. März. J. M. die Königin hat dem Verein für den Bau einer evangelischen Kirche in der untern Stadt den großen Betrag von Viertausend Mark zugewendet. — Die erste Feier des diesjährigen königl. Geburtsfestes fand gestern im Vollmar'schen Saale (Archivstraße) statt. Die niederen Hofdiener, welche zugleich Generalversammlung ihrer Bestände abhielten, begingen das Fest durch Lichte, Reden und Gesänge. S. M. d. der König beschenkt die Kasse alljährlich sehr reich und hat dieselbe bei 160 Mitgliedern einen Vermögensstand von 7000 M.

Unmittelbar vor dem Rosenfeintunell legte sich, nach dem „Schw. M.“, am Dienstag Morgen ein junger Mann auf die Schienen, um sich von dem um 7 Uhr von Stuttgart abgehenden Zuge tödten zu lassen. Er erreichte seinen Zweck vollkommen, denn der Kopf wurde ihm total vom Rumpfe getrennt. Der Lebensmüde soll Hausknecht in Stuttgart gewesen sein.

Hausen a. J. Ein Mann hatte, dem „J. B.“ zufolge, vor 10 Tagen das Mißgeschick, beim Genuß von Fleisch ein Knochenstückchen zu verschlucken, das erst nach einigen Tagen wieder ausgestoßen wurde; es hatte aber eine derartige Verwundung im Schlund bewirkt, daß Blutvergiftung und endlich der Tod eintrat.

Kuttingen. Letzten Montag verspürte ein hiesiger Gerber das Bedürfnis, einen „Blauen“ zu machen, und nahm zu besserer Unterhaltung seinen Gefellen mit. Der „Neue“ muß nun doch eine gute Portion Geist besitzen, denn das Gepräch war in kurzer Zeit ein sehr lebhaftes und endigte damit, daß der Meister dem Gefellen, der ihn mit einem wenig schmeichelhaften Titel belegt hatte, die Weinflasche auf dem Kopfe zerbrach und ihn nicht unerheblich verletzte. Der blaue Montag dürfte wahrscheinlich auf dem Amtsgericht ein Nachspiel bekommen.

Vom Oberland werden in den letzten Tagen einige Brandfälle berichtet, die bedeutenden Schaden anrichteten.

Die „Berliner politischen Nachrichten“ veröffentlichten den umfangreichen Gesetzentwurf betreffend das Tabakmonopol. Derselbe umfaßt in 8 Abschnitten 70 Paragraphen und schließt mit der Angabe der für den Bedarf der Monopolverwaltung zuzulassenden Anbaubezirke. (In Württemberg wären es die Oberämter Heilbronn, Maulbronn und Neckarjalm.) Nach dem dem Volkswirtschaftsrath zugegangenen Motiven zum Entwurf des Gesetzes über das Tabakmonopol sind die Einnahmen auf 347,770,442 M., die Ausgaben auf 172,324,775 M., der Reinertrag auf 175,445,667 M. veranschlagt. Letzterer ermäßigt sich durch die für die 4 1/2 procentige Verzinsung und Amortisirung der Entschädigungssumme von 334,300,000 M. erforderlichen Betrag von 9,957,750 M. auf 165,487,917 M.

Köln den 1. März. Durch die heute früh nahe dem Güterbahnhof von Deutzerfeld zwischen Mülheim und Deutz erfolgte Entgleisung des Berliner Courierzuges ist eine Betriebsstörung

nicht eingetreten, da die Züge über die Rangir-Gelände geleitet werden. Das Fahrmaterial ist erheblich beschädigt, dagegen beschäftigt sich, daß von den Passagieren nur eine Dame durch einen Beinbruch erheblich verletzt wurde, während das Zuggespann mit unbedeutenden Verletzungen davonkam.

Metz den 28. Febr. Der „Köln. Ztg.“ schreibt man: Die Spielerbande, welche auf Antrag der Staatsanwaltschaft von Saarbrücken hier verhaftet wurde, hatte in einem der ersten Gasthöfe eine Reihe von Zimmern gemietet, um ihr unsauberes Gewerbe auch hier zu treiben. Unter den bei den Spielern vorgefundenen Wecheln befand sich auch einer über 26 Tausend M., ausgestellt unterm 14. Febr. d. J. durch einen Offizier in Saarbrücken, dessen vor kurzem eingetretener plötzlicher Tod in unmittelbarem Zusammenhange mit dem Treiben dieser Falschspielerbande steht. Die vorgebliehen Namen der drei Gauner, welche am Sonntag nach Saarbrücken transportirt wurden, sind Fuchs aus Meppen, Heinemann aus Cassel und Baradi aus Großwardein. Der Senior der Bande, Fuchs, rühmt sich, mit hohen und höchsten Personen gespielt zu haben; er fehlte an keinem Neumplage.

Bremen den 2. März. Telegramme aus Port Said melden, daß der Dampfer „Stolzensees“ von der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“ im Hafen mit dem Dampfer „Principia“ kollidirte. Letzterer ist gelunken. Der „Stolzensees“ ist zum vollen Werthe in Hamburg und Bremen versichert.

Deftreich-Ungarn.

Spaltenlang sind die amtlichen Berichte vom Schauplatz des Aufstandes, aber es wäre schwer, sich aus ihnen ein auch nur annähernd klares Bild der Sachlage zu schaffen. Die Regierungstruppen rücken immer vor und haben keine oder doch nur geringe Verluste. Aber das geht schon seit Wochen so und noch ist kein Ende abzusehen.

Prag den 2. März. Der Strike der Kohlenarbeiter des Büsener Bedens wächst bedenklich. Die Arbeitseinstellung greift weiter um sich. Von Bilien wurden 6 Kompagnien Militär abgefannt. Dem Saarbrückener Kohlenbeden dürfte der Strike zu Statten kommen.

Franreich.

Das Ministerium Freycinet hat an der Erbschaft, die der Gambetta in der tunesischen Angelegenheit hinterließ, wenig Freude. Mehrere Stämme an der südlichen Grenze von Tunis haben sich wieder empört. Dieselben zwingen mehrere andere Stämme, sich ihnen anzuschließen und Plünderungszüge zu unternehmen. Die Stadt Hamma (berühmt durch heiße Mineralquellen und Bäder) soll von den Aufständischen zerstört worden sein, weil sie sich geweigert habe, sich am Aufstande zu beteiligen. — Die in den letzten Tagen vorgenommenen Nachwahlen sind fast ausnahmslos auf Republikaner gefallen. Das Kabinett Freycinet hat dadurch eine erfreuliche Stärkung erfahren, die ihm um so willkommener sein wird, als Gambetta seine Miniarbeit gegen den Bestand des Ministeriums bereits begonnen hat. — Die großen Stricke der Kohlengräber in Bessèze (Dep. Gard) sind unter Mitwirkung von Truppen ohne Blutvergießen beigelegt worden. Einzelne französische Blätter konnten nicht umhin den Umstand, daß, weil der Führer der Striker deutsch spricht, dahin zu deuten, daß Herr von Bismarck hinter der Sache stecke.

Paris den 1. März. Der Ministerrath beschloß, daß das Gesetz von 1849 über die Ausweisung von Ausländern dahin geändert werden soll: „Jeder Ausländer, der bereits eine Verurteilung erlitten, kann sofort ausgewiesen werden; hat der Ausländer keine Verurteilung erlitten, so soll die Sache vor den Ministerrath gebracht werden.“

Rußland.

Der Rückkehr-Befehl, den der Kaiser von Rußland dem General Sobolew gegeben hat, wird nicht sehr prompt besorgt. Bis zum 1. März wußte man gar nicht, wohin er von

Paris aus sich begeben hatte. Jetzt verlautet aus Wien, er sei am genannten Tage dort angekommen. Jedenfalls preßirt es dem berühmten Redner nicht mit Empfangnahme seines Küssels.

Landwirthschaftliches. Grundsteuererschätzung II.

(Schluß.)

Man sieht, daß während die Mustererschätzungen den Reinertrag des gesammten Kulturbodens auf Grund genauester Berechnungen der Kaufspreise, Kulturkosten (Arbeitslöhne, Dünger u. c.) Durchschnittserträge und Ertragspreise für die Mustererschätzungsgemeinden festgestellt hatten, die weitere Schätzung in der Hauptsache nur diese Reinertragsätze mit Berücksichtigung der Unterschiede zwischen den genannten und den einzuschätzenden Gemeinden im Wege der Vergleichung zu suchen hatte.

Wie man erfährt, ist es die Absicht der Katasterkommission vor der letzten wohl für lange Zeit hinaus maßgebenden Festsetzung der definitiven Steuerkapitalien (Landbesteuertlassen) für die Grundstückklassen der einzelnen Bezirke noch weitere Ebnigliche Schlußberatungen unter verwandten Steuerbezirksgruppen eintreten zu lassen, bei denen etwa noch angezeigte Ausgleichungen vorgenommen werden könnten.

Die Ueberzeugung besetzt sich indessen in sachverständigen Kreisen mehr und mehr, daß, nachdem einmal der Reinertrag eines Grundstücks in Zukunft den Maßstab für seine Besteuerung zu geben bestimmt war, die gleichmäßige Feststellung dieses Reinertrags im ganzen Lande durch das hier ausführlich gezeichnete Vorgehen der Landessteuerbehörde in vollständigster Weise erreicht wird.

Ob ein Weinbergbesitzer in Weinsberg seinen besten Winger in der 4. Landestasse mit 640 M. Reinertrag pr. ha. als Steuerkapital belastet steht, oder ob sein Erwerbshgenosse an der äußersten Grenze des Weinbaus auf dem ha. seines Fuchswinkels in Landestasse 55 noch 55 M. Steuerkapital notirt findet: sie sind beide mit gleichem Maße gemessen, gewissenhaft und gerecht, soweit menschliche Fähigkeit und gute Absicht es überhaupt ermöglichen.

Jeder, der an dieser großen und wichtigen Arbeit, wenn auch nur in der bescheidenen Rolle eines Bezirks- oder Orts-Schätzers mitgewirkt hat, darf es sich zur Ehre rechnen; sein Name wird in den Grundsteuerakten des Landes und seiner Gemeinde durch Generationen mit der natürlichsten und gerechtesten Besteuerungsgrundlage verknüpft bleiben, welche für unbeweglichen Besitz überhaupt denkbar erscheint!

Fruchtpreise.

Badnang, den 1. März 1882.

	höchst.	mittel.	niedert.
Dinkel 9 M.	— Pf. 8 M.	88 Pf.	8 M. 80 Pf.
Haber 7 M.	20 Pf.	7 M. 13 Pf.	7 M. — Pf.
Roggen 9 M.	80 Pf.	9 M. 73 Pf.	9 M. 70 Pf.
Weizen — M.	— Pf. 11 M.	70 Pf.	— Pf.

Gewicht von einem Scheffel.

	höchst.	mittel.	niedert.
Dinkel 168 Pfd.	163 Pfd.	152 Pfd.	
Haber 179 Pfd.	177 Pfd.	170 Pfd.	

Gottesdienste der Parodie Badnang

am Sonntag den 5. März
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlcker.
Fittalgottesdienst in Steinbach: Herr Helfer Stahlcker.
am Geburtsfest seiner Maj. des Königs den 6. März Vormittags 10 Uhr
Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 9.

Telegramm.

London den 2. März. Maclean ist ein kellenloser Commis, in London geboren, vermutlich geisteskrank. Umstehende verhielten beim Attentat den zweiten Schuß. Die Polizei schätzte den Attentäter mäßig vor der Synchjustiz. Die Königin wenig erschüttert, wohnte dem gewöhnlichen Hofdiner bei.